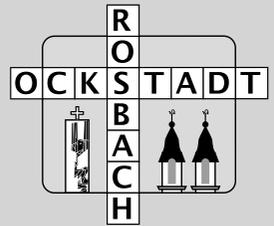




HALTEPUNKT

November
2025

Pfarrbrief der Kath. Gemeinden St. Jakobus, Ockstadt und St. Michael, Rosbach



- E** – wie Essen
- R** – wie Regen
- N** – wie Neues
- T** – wie Traurigkeit
- E** – wie Erfolge
- D** – wie Durchhalten
- A** – wie Anerkennung
- N** – wie Nächste:r
- K** – wie Kreativität

*... und wofür sind
Sie dankbar?*



Eltern-Aktionstag in der Katholischen KITA St. Jakobus, siehe Seite 16



VSK Tanz



Kartoffeln ernten wie früher, siehe Seite 17

Liebe Leserin, lieber Leser des Haltepunktes

Sie halten hier eine Sonderausgabe des Haltepunktes in den Händen.

Wir haben es unseren Austrägern zu verdanken, dass der Haltepunkt immer wieder zu Ihnen in die Haushalte kommt – und das in ehrenamtlicher Arbeit, das heißt, es findet keinerlei Entlohnung statt.

Ehrensache, dass wir vom Redaktionsteam auch auf deren Wünsche und Anfragen Rücksicht nehmen. Daher gab es im Sommer eine dreimonatige Ausgabe, da eine Verteilung während der Ferien nicht gewährleistet werden konnte.

Um jetzt wieder in den gewohnten Zweimonatsrhythmus zu kommen sind entweder nochmal eine Dreimonatsausgabe oder die vorliegende Einmonatsausgabe die beiden Optionen gewesen.

Zum Redaktionsschluss standen noch nicht die Gottesdienste für die Weihnachtsfeiertage fest, daher war die Entscheidung für die Novemberausgabe naheliegend.

Soweit der technische Hintergrund für diese Einmalausgabe.

Wie Sie wissen, müssen wir in den Gemeinden noch stärker sparen. Dieser Aspekt und der verantwortungsvolle Umgang mit Papier und Ressourcen haben uns dazu bewogen, den Haltepunkt **ab Februar 2026** nur noch in einer stark reduzierten Auflage drucken zu lassen.

Diese auflagenreduzierte Ausgabe wird in den beiden Kirchen ausliegen, eine Verteilung an die einzelnen Haushalte findet NICHT MEHR statt.

Wie in der Vergangenheit auch, steht der Haltepunkt zum Download auf den Websites zur Verfügung

<https://bistummainz.de/pfarrei/ockstadt/aktuell/pfarrbriefe/>

<https://bistummainz.de/pfarrei/rosbach/aktuell/pfarrbriefe/>



Bringen Sie gerne einen gedruckten Haltepunkt den Menschen mit, von denen Sie wissen, dass sie nicht mehr mobil sind oder sich mit der Navigation im Internet schwer tun.



Ihr Redaktions-Team

Gottesdienstordnung

Gottesdienstangebote der Nachbargemeinden finden Sie im Internet unter ...

Samstag, 1. November – Friedhof, Ober-Rosbach Friedhof, Nieder-Rosbach	Allerheiligen KOLLEKTE Priesterausbildung in Osteuropa 14:00 Uhr Gräbersegnung in Ober-Rosbach 15:30 Uhr Gräbersegnung in Nieder-Rosbach
Sonntag, 2. November – Kirche St. Michael, Rosbach Friedhof, Ockstadt Kirche St. Jakobus, Ockstadt	Allerseelen 11:00 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Kirchencafé 14:00 Uhr Friedhofsgang mit Gräbersegnung Treffpunkt Trauerhalle Friedhof Ockstadt Bitte Grablichter zur Segnung mitbringen. 18:00 Uhr Heilige Messe Amt f. Maria u. Werner Kipp, Elt., u. verst. Angeh. / f. Franz u. Sophie Lehár leb. u. verst. Angeh. / f. Brunhilde u. Josef Seib, Elt. u. verst. Angeh. / f. Alfons und Christoph Dienst u. leb. u. verst. Angeh. / f. Rosel und Edmund Dönges u. leb. u. verst. Angeh. / f. Alfred Stanzel bestellt von den Kommunionhelfern / f. Erhard Müller, Klaus Müller u. verst. Angeh.
Mittwoch, 5. November – Kirche St. Michael, Rosbach	Mittwoch der 31. Woche im Jahreskreis 09:30 Uhr Laudes
Donnerstag, 6. November – Seniorenz. AGO, Rosbach Kirche St. Michael, Rosbach	Leonhard, Einsiedler von Limoges (6. Jh.) 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier 18:00 Uhr Heilige Messe
Freitag, 7. November – Kirche St. Jakobus, Ockstadt	Willibrord, Bischof von Utrecht, Glaubensbote bei den Friesen 18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 9. November – Kirche St. Michael, Rosbach Kirche St. Jakobus, Ockstadt	Weihetag der Lateranbasilika KOLLEKTE Bücherarbeit 11:00 Uhr Heilige Messe 18:00 Uhr Heilige Messe Amt f. Martin u. Johannes Koßler u. Großeltern Frieda u. Walter Eckardt u. Josef Koßler / f. Josef Weitzel / f. Werner Kipp als Jahresgedächtnis f. Eheleute Georg Aug. u. Johanna Kipp, Ehel. Franz u. Gertrud Gröninger, Josef u. Hildegard Gröninger

Gottesdienstordnung



<https://bistummainz.de/pastoralraum/wetterau-mitte/aktuell/gottesdienste/>

Donnerstag, 18. September – Lambert, Bischof von Maastricht (Tongern), Glaubensbote in Brabant, Märtyrer

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 11. November – Martin, Bischof von Tours, Patron des Bistums und des Domes

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 17:30 Uhr Martinszug
Beginn in der St. Jakobuskirche

Donnerstag, 13. November – Donnerstag der 32. Woche im Jahreskreis

Seniorenz. „SANG“, Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier
Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 14. November – Freitag der 32. Woche im Jahreskreis

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Franz Josef u. Gertrud Gröninger,
Hildegard u. Josef Gröninger, u. f. Josef u. Rosa Staudt

Samstag, 15. November – St. Martins-Umzug mit den Pfadfindern in Rosbach

Ev. Stadtkirche, Rosbach 17:00 Uhr St. Martins-Andacht
anschl. Laternenumzug zum
Gemeindezentrum St. Michael

Sonntag, 16. November – 33. Sonntag im Jahreskreis | KOLLEKTE Diaspora Sonntag

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Beate Hilge, Alfred u. Eva Hock u. leb. u. verst.
Angeh. / f. Horst Gröninger, Eltern u. Schwiegereltern u.
Schwager Franz-Josef Ganser / f. Ewalda u. Josef Klein
u. f. Christel u. Robert Georg

Donnerstag, 20. November – Donnerstag der 33. Woche im Jahreskreis

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 21. November – Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

Gottesdienstordnung

Gottesdienstangebote der Nachbargemeinden finden Sie im Internet unter ...

Sonntag, 23. November	Christkönigssonntag
Kirche St. Jakobus, Ockstadt	10:00 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier
Kirche St. Michael, Rosbach	11:00 Uhr Heilige Messe
Kirche St. Jakobus, Ockstadt	18:00 Uhr Heilige Messe unter der Mitgestaltung der Erwachsenen-Schola, anlässlich ihres 25jährigen Bestehens. Amt f. Ehel. Erika u. Theodor Henritzi, Johanna u. Willibald Stoppok u. verst. Angeh. / f. die Leb. u. Verst. der Fam. Margraf, Wildner u. Klein sowie Matthias Gröninger u. Werner Pink / f. Ehel. Karl Josef u. Elisabeth Dönges, Sohn Werner, Schwiegersohn Heinz Hermann u. Angeh.
Donnerstag, 27. November	Bilhildis, Gründerin des Klosters Altmünster in Mainz
Kirche St. Michael, Rosbach	18:00 Uhr Heilige Messe
Freitag, 28. November	Freitag der 34. Woche im Jahreskreis
Kirche St. Jakobus, Ockstadt	18:00 Uhr Heilige Messe Amt f. Erhard Müller u. Sohn Stefan
Samstag, 29. November	Samstag der 34. Woche im Jahreskreis
Kirche St. Jakobus, Ockstadt	18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
Ev. Stadtkirche, Rosbach	17:00 Uhr Eröffnung des Kirchenjahres am Adventskranz vor dem ev. Pfarrhaus.
Ev. Stadtkirche, Rosbach	18:00 Uhr Ökumenischer Lichtergottesdienst mit Solistenchor und Band Himmelwärts
Sonntag, 30. November	Erster Adventssonntag
Kirche St. Michael, Rosbach	11:00 Uhr Heilige Messe oder Wort-Gottes Feier, im Anschluss Kirchencafé
Dienstag, 2. Dezember	Luzius, Bischof von Chur, Märtyrer (5./6. Jh.)
Kirche St. Michael, Rosbach	09:30 Uhr Laudes

Gottesdienstordnung



<https://bistummainz.de/pastoralraum/wetterau-mitte/aktuell/gottesdienste/>

Donnerstag, 4. Dezember **Hl. Barbara, Märtyrin in Nikomedien & Hl. Johannes von Damaskus, Priester, Kirchenlehrer**
Seniorenz. „SANG“, Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier
Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

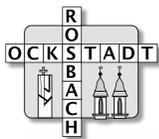
Freitag, 5. Dezember **Hl. Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler**
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Margarete Neumann als Jahresgedächtnis

Sonntag, 7. Dezember **Zweiter Adventssonntag**
Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Erika u. Martin Heinrich Jung u. Berta u. Ignaz Kosch u. Angeh. / Amt f. Maria u. Werner Kipp, Ett. u. verst. Angeh. / f. Beate Hilge, Alfred u. Eva Hock u. leb. u. verst. Angeh. / f. Ehel. Mechthilde u. Josef Klein, Christel u. Robert Georg u. verst. Angeh. / f. Brunhilde u. Josef Seib, Ett. u. verst. Angeh. / f. die Verstorbenen des Schuljahrgangs 1936/37 / f. Helga Müller, Eltern u. Schwiegereltern / f. Alfons u. Christoph Dienst u. leb. u. verst. Angeh. / f. Rosel u. Edmund Dönges u. leb. u. verst. Angeh. / f. Martin Dönges, Eltern und Schwiegerelt. u. alle verst. Angeh.



Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine+++ Termine

OCK	5. Nov.	20:00 Uhr	Ökumenischer Frauenkreis im alten Pfarrhaus
OCK	10. Nov.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag im Jugendheim Ockstadt
ROS	15. Nov.	17:00 Uhr	St. Martinsumzug, Start in der Ev. Stadtkirche, Rosb.
OCK	12. Nov.	19:30 Uhr	Ökumenischer Bibelabend im alten Pfarrhaus
ROS	29. Nov.	17:00 Uhr	Eröffnung des Kirchenjahres am ev. Pfarrhaus
ROS	29. Nov.	18:00 Uhr	Ökumenischer Lichtergottesdienst in der Stadtkirche
OCK	30. Nov.	14:00 Uhr	Weihnachtlicher Adventsmarkt
OCK	30. Nov.	17:00 Uhr	Adventskonzert Gesangverein Eintracht Ockstadt



Freud & Leid

DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN:

28. Okt. Manoa Creutz

St. Michael, Rosbach

Wir gratulieren den Kindern, Eltern und Paten zur Taufe und erbitten, dass alle Getauften zu überzeugten Christen heranwachsen.



AUS UNSEREN PFARRGEMEINDEN SIND VERSTORBEN:

22. Okt. Liesel Hülsmann, geb. Eversheim 82 Jahre In der Laubach

Ros.

Wir nehmen Anteil am Abschiedsschmerz aller, die ihnen nahe standen. Gott nehme unsere Verstorbenen auf in seine ewige Herrlichkeit.





Der PGR Ockstadt informiert



Liebe Mitglieder(innen) der Pfarrgemeinde St. Jakobus Ockstadt,

liebe Leserinnen und Leser, auch in dieser Ausgabe soll das Leben in unserer Pfarrgemeinde im Vordergrund stehen. Beginnen wir also wieder **mit dem Rückblick:**

Rege genutzt wird mittlerweile die herrliche Außenanlage an der Hollarkapelle: auch die Kapelle selbst wird rege genutzt, Taufen, Hochzeiten und andere Veranstaltungen werden hier gefeiert bzw. angeboten. **Seit dem 05. August ist die Kapelle eingerüstet** und Stuckateur Meister Stephan Ewald wird mit seiner Firma die Kapelle von außen anstreichen – unentgeltlich!!! Vielen, vielen Dank lieber Stephan!!

Mit nur etwa 30 Teilnehmer(innen) war **der Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt** am Freitag, dem 15. August nicht so gut besucht. Schade! Nach der Predigt segnete Pfarrer Rottmann die Kräutersträuße, die vor dem Altar niedergelegt worden waren.

Am Dienstag, dem 19. August trafen sich **9 „Kirchenfeen“** zur sommerlichen Putzaktion und brachten wieder unsere schöne Kirche ab 14.30 Uhr auf Hochglanz. Gegen 17.15 Uhr waren bei sommerlichen Temperaturen die Arbeiten beendet – auch in dieser Ausgabe des Haltepunktes weise ich darauf hin, dass die Frauen Verstärkung, besonders durch jüngere Frauen, brauchen, denn neun sind zu wenig, denn durch Krankheit oder Urlaub fallen immer mal einige Helferinnen aus.

Wer Lust hat bei den „Kirchenfeen“ mitzumachen, melde sich bitte bei Christa Ko-sch, Telefon Nr.: 06031 / 24 28.

Euch Frauen gilt von dieser Stelle wieder ein großes Dankeschön!

Der Vorstand des Hollarkapellen-Kultur-Vereins war bei der Jahreshauptversammlung bis auf einen nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Der neue Vorstand mit dem neuen Vorsitzenden Dr. Bernd Grillenberger bot am Freitag, dem 22. August wieder eine **Open Air Filmnacht** an. Bei idealem Wetter ging es um 19.00 Uhr mit Jazzmusik und Bingo Spiel los und als die Dunkelheit gegen 20.45 Uhr einsetzte wurde der Film „Don Camillo und Peppone“ (ein alter Klassiker!) gezeigt. Selbstverständlich wurden auch Würstchen gegrillt sowie Popcorn und Getränke angeboten.



Der PGR Ockstadt informiert

Das war sehr erfreulich – am Sonntag, dem 24. August fand die nächste **ökumenische Wortgottesfeier** statt – dieses Mal an der Hollarkapelle. Bei bestem, sonnigen Wetter “pilgerten” per Fuß, mit dem Fahrrad oder auch mit dem Auto fast 60 Personen zur Hollarkapelle und feierten hier einen schönen Gottesdienst, der wieder von der Familienschola musikalisch umrahmt wurde. Danach traf man sich noch zu Gesprächen auf dem schönen Gelände bei einem Kaffee oder anderen Getränken.

Der heilige Bartholomäus ist der Kirchenpatron der Hollarkapelle. Sein Gedenktag ist der 24. August – deswegen fand ja, in Erinnerung an das Dorf Hollar, in früheren Jahren an diesem Wochenende immer die Kerb = Kirchweihfest statt. Am Sonntag, dem 24.08. fand um 18.00 Uhr eine festliche Abendmesse mit über 100 Gottesdienstbesucher(innen) statt. Sie wurde von Pfarrer Rottmann gehalten. Zum Schluss wurde dann das Bartholomäus Lied gesungen, das Josef Weiser uns aus dem Frankfurter Dom, der ja dem heiligen Bartholomäus geweiht ist, mitgebracht hat – somit haben wir nach dem Jakobus Lied nun auch das Bartholomäus Lied. Wir bedanken uns bei Josef Weiser!

Am Sonntag, dem 31.08. fand abends um 18.00Uhr **eine Wortgottesfeier mit Kommunionempfang** statt. Leiter war Michael Koßler – es war sein erster Gottesdienst nach seiner Ausbildung und Michael machte seine Sache sehr gut. Vier Messdiener(innen) und Gabi Henritzi als Lektorin unterstützen ihn und mit über 100 Gottesdienstbesucher(innen) war diese Wortgottesfeier gut besucht.

Von der **Klausurtagung der Mitglieder des Pfarrgemeinderates** am Sonntag, dem 7. September gibt es hier im Haltepunkt einen Extra Bericht.

... **eine gute Idee** – in der Abendmesse am Sonntag, dem 7. Sept. war es soweit: die Katechetinnen der diesjährigen Kommunionkinder hatten ja vorgeschlagen, dass sich immer am ersten Sonntag eines Monats die Kommunionkinder oder überhaupt Kinder und auch Jugendliche sich vorne in einer Bank treffen um gemeinsam den sonntäglichen Gottesdienst mitzufeiern, begleitet von einer oder einem Erwachsenen. Nun, an diesem Abend waren es drei Kinder, begleitet von Christin Müller. Pfarrer Rottmann hatte seine Predigt kindgerecht gestaltet und auch Rainer Bingel spielte bekannte Kirchenlieder. Auch hing unter der St. Jakobus Statue ein Plakat: „für die junge Gemeinde“. Der nächste Gottesdienst ist dann am 05. Oktober und da ist ja der Gottesdienst zum Erntedankfest. Ich finde die Idee toll und bin gespannt, wie sich das alles so entwickelt.



Austausch der Apostelkerzen – in fast jeder katholischen Kirche sind an den Wänden die zwölf Apostelkerzen zu sehen, die an bestimmten Gedenktagen angezündet werden. Jedoch ist das bei uns in den letzten Jahren nicht mehr der Fall gewesen. Pfarrer Weckwerth hatte in seiner Amtszeit in tagelanger Arbeit zwölf eigen konstruierte Ersatzkerzen aus Plastik hergestellt – die sahen wohl schön aus, entsprachen aber absolut nicht dem Brandschutz! Also wurden sie auch nie angezündet. Nun – mit den neuen Geistlichen seit September letzten Jahres ist das alles anders geworden und als Pfarrer Hüsemann am Jakobstag in die Sakristei kam, sagte er zu mir: „ Herr Henritzi, die Apostelkerzen sind ja noch gar nicht angezündet.“ Nachdem ich ihm den Grund dafür geschildert und ihm auch eine Plastikkerze gezeigt hatte wurde ich beauftragt „normale“ Apostelkerzen zu besorgen, In Zusammenarbeit mit unserer Pfarrsekretärin Gerda Margraf wurden dann zwölf Kerzen bestellt. In einem Kurzurlaub in der Nähe von Fulda habe ich mit meiner Frau auch sehr viele Kirchen dort besucht – und in jeder Kirche waren schöne Apostelkerzen zu sehen. Nun, Anfang September kam die Lieferung in Ockstadt an und ich habe gleich (und das mit großer Freude!) die neuen Kerzen mit rotem Fuß gegen die „gebastelten Plastikkerzen“ ausgetauscht. Ich denke, dass das jetzt gut aussieht – so wie in allen großen Kirchen – und die Kerzen werden jetzt im Jahreskreis öfters angezündet.

Am Freitag, dem 26.09. fand abends um 18.00Uhr **eine Wortgottesfeier mit Kommunionempfang** statt. Leiter war Werner Bohm – als Kantor sang er Kyrie, Halleluja und Agnus Dei selbst, an der Orgel wurde er von Frau Agnes Margraf begleitet und Werner sorgte so für einen schönen Gottesdienst.

Am Sonntag, dem 28. September fand um 10.00 Uhr die nächste **ökumenische Familienwortgottesfeier** statt – dieses Mal wetterbedingt in der Hollarkapelle. Ein sehr schöner Gottesdienst, der allerdings unter dem Kinderflohmarkt litt, der fast zeitgleich im Jugendheim stattfand – deswegen nur wenige Gottesdienstbesucher und auch nur 4 Kinder. Egal – die wo da waren feierten hier einen schönen Gottesdienst, der wieder von der Familienschola musikalisch umrahmt wurde. Danach traf man sich noch zu Gesprächen auf dem schönen Gelände bei einem Kaffee oder anderen Getränken.



Der PGR Ockstadt informiert

Der Monat Oktober ist ja auch der Monat der **Rosenkranzandachten** – die erste fand am Donnerstag, dem 2. Oktober um 18.00 Uhr statt. Vorbereitet hatte sie Michael Koßler. Hier ist leider ein Abwärtstrend festzustellen, denn lediglich 12 Personen besuchten diese Andacht – Schade!

Eine lange Tradition hat der Gottesdienst zum **Erntedankfest** in der Ockstädter St. Jakobus Kirche. Bereits am Freitagabend bringen die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins ihre Erntegaben nach dem Abendgottesdienst in die Kirche, die dann von Helferinnen und Helfern auf der Altarinsel aufgebaut wurden.

Ein schöner Anblick für die Gottesdienstbesucher ist in jedem Jahr die angestrahlte Erntekrone.

Sehr gut besucht war dann auch der Erntedankgottesdienst am Sonntagabend, den erstmals Kaplan Moritz Gerlach hielt. Dieser zeigte sich bestens vorbereitet und hatte die zwei Lesungen, das Evangelium und auch die Fürbitten passend zum Erntedankfest ausgewählt. Aber auch in seiner Predigt stand der Erntedank im Mittelpunkt und er ging näher auf beide Lesungen und das Lukas Evangelium ein.

Vor dem Gebet zur Gabenbereitung segnete dann Kaplan Moritz die Erntekrone und die vielen Erntegaben.

Dass der festliche Gottesdienst auf ganz hohem musikalischen Niveau stand, dafür sorgten Rainer Bingel an der Orgel und Kantor Werner Bohm. Wegen vieler Krankheitsfälle konnte sich die Erwachsenenschola leider nicht an dem Gottesdienst beteiligen. Die Erwachsenenschola besteht übrigens in diesem Jahr seit 25 Jahren. Im Gottesdienst zum Christkönigsfest, der von der Schola mitgestaltet wird, wird das Jubiläum dann entsprechend gewürdigt.

Am Schluss eines wunderbaren Gottesdienstes bedankte sich Uli Henritzi (Mitglied des Pfarrgemeinderates) bei allen, die mit dazu beigetragen hatten, dass dieser Gottesdienst so feierlich begangen werden konnte – ganz besonders bei Kaplan Gerlach, bei den Helferinnen und Helfern, die seit vielen Jahren für den Aufbau des Ernteaftars sorgen, bei Christa Kosch und Rita Pink für die tollen Blumenarrangements - dank der vielen Herbstblumen, die Lothar Mörler jedes Jahr kostenlos zur Verfügung stellt. Ein weiter Dank ging an Rainer Bingel und Werner Bohm, aber auch an die Messdiener(innen), die bei diesem festlichen Gottesdienst zahlreich erschienen waren.



Die Erntegaben wurden dann im Laufe der Woche gleichmäßig an die beiden Ockstädter Kindergärten und die Friedberger Tafel verteilt. Ein Teil wurde aber auch von Marianne und Peter Wehrheim zu den Schwestern der göttlichen Vorsehung nach Mainz gefahren, die ja in früheren Zeiten in Ockstadt beheimatet waren und sich damals im Schwesternhaus wohnend um Kindergarten und die Kranken gekümmert hatten.

An unserem Einkehrtag war ja die Idee entstanden, dass man sich Sonntagabends nach dem Gottesdienst auf der Südseite zu Gesprächen trifft und nicht gleich nach Hause geht. Raymund Hofmann hatte dazu einen Tisch entsprechend als „**Meeting Point**“ also „**Treffpunkt**“ umgebaut und Mitglieder des PGR motiviert, die zu verschiedenen Themen Auskunft geben sollten. Heute Abend war nach diesem Erntedankgottesdienst das erste Mal dazu Gelegenheit – allerdings spielte das Wetter nicht mit, es nieselte und es war nasskalt. Kurzerhand wurde der „Treffpunkt“ in die Kirche verlegt und so konnte so manches Gespräch geführt werden.

Wir vom PGR wollen für ein aktiveres Gemeindeleben sorgen!

Am Montag, dem 6. Oktober fand nach der Sommerpause im Jugendheim wieder ein **Seniorenachmittag** statt – das Thema war „Erntedank“.

Hier endet mein Bericht, der etwas länger geworden ist, da in den zurückliegenden Wochen sich doch so einiges ereignet hat. Diese Ausgabe beinhaltet nur den Mo-nat November, die nächste Ausgabe dann Dezember und Januar. Denken sie an den Friedhofsgang am 2. November um 14.00 Uhr – Treffpunkt ist die Trauerhalle und an den Gottesdienst zum Christkönigsfest am Sonntag, dem 23. November um 18.00 Uhr, der von unserer Erwachsenenschola mitgestaltet wird, die ja in diesem Jahr auf stolze 25 Jahre zurückblicken kann.

Ich wünsche nun einen schönen, ruhigen und besinnlichen Monat November und sie lesen dann wieder etwas von mir in der nächsten Ausgabe des Haltepunktes Dezember/Januar.

Es grüßt herzlich

Uli Henritzi – Mitglied des PGR Ockstadt



Einkehrtag im Pfarrhaus am Sonntag, 07.09.25 Ideensammlung für ein aktives Gemeindeleben

Am 01.01.2027 ist es soweit – dann wird auch die Pfarrgemeinde Ockstadt dem Pastoralraum Wetterau – Mitte angehören. Der Pfarrgemeinderat wird dann durch einen Pfarrei Rat abgelöst werden, dem jeweils 1 – 2 Vertreter der 11 Gemeinden angehören. Der Pfarrgemeinderat der einzelnen Gemeinden wird dann durch eine Gemeindevertretung ersetzt – mit ähnlichen Aufgabengebieten wie derzeit. Die Zeit drängt und die Termine nehmen zu.

Dies war auch mithin ein Grund für uns vom PGR Ockstadt sich an diesem Sonntag zu einer halbtägigen Klausurtagung im Pfarrhaus zu treffen.

Gegen 12.00 Uhr startete der Einkehrtag mit einem geistigen Impuls von Pfarrer Hüsemann, danach folgte ein straffes Tagesordnungsprogramm: Zunächst sammelte man Ideen für ein aktives Gemeindeleben. Von den vielen Vorschlägen entschied man sich dafür folgende in Kürze umzusetzen:

man trifft sich sonntags nach dem Gottesdienst auf der Südseite zu Gesprächen und geht nicht gleich nach Hause – besonders gilt das für die Adventssonntage, wo ja die Turmbläser vom Gesangverein Frohsinn vom Südturm vorweihnachtliche Lieder spielen. Die Jugend will an den Adventssonntagen für Glühwein sorgen. Ein weiterer Vorschlag soll auch bereits in diesem Jahr schon umgesetzt werden – der „begehbare“ Adventskalender. In Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte St. Jakobus, den Eltern aber auch mit den Ortsvereinen treffen sich die Kinder ab dem 01.12. jeweils um 17.30 Uhr an den Häusern mit der entsprechenden Datumszahl und hören hier eine kurze Geschichte oder machen vielleicht auch ein kurzes Spiel – das ist jedem selbst überlassen. Den Anfang macht die Pfarrgemeinde am 1. Dezember. Nähere Infos hierzu erfolgen in Kürze.

Mit dem neuen Vorstand des Hollarkapellen Kulturvereins will man dafür sorgen, dass es an Himmelfahrt, nach der Prozession zur Hollarkapelle und dem Gottesdienst im Freien, wieder Grillwürstchen und Getränke gibt.

Der Martinszug am 11.11. um 17.30 Uhr endet wieder an der Hollarkapelle – allerdings soll es keinen Kinderpunsch und Glühwein mehr geben – nach der Martinsgeschichte und dem Segen endet die Veranstaltung. Der Martinszug soll dadurch mehr im Vordergrund stehen.

Noch vor der Kaffeepause sprach man über die Gottesdienste im Laufe des Kirchenjahres und auf welche Gottesdienste besonders Wert gelegt wird – wie zum Beispiel der Erntedankgottesdienst, die Hubertusmesse, die Gottesdienste an Weihnachten, das Große Gebet, die Gottesdienste in der Karwoche, Ostern, die Prozessionen an Himmelfahrt und Fronleichnam – gerade diese Prozessionen sollen „Leuchttürme“ im Pastoralraum sein. Es ist heute schon klar, dass wegen dem akuten Mangel an



Priestern – gerade ab 2027 – viele Gottesdienste nicht mehr in gewohnter Weise angeboten werden können und, dass auch die Erstkommunion und Firmung zentralisiert werden müssen, aber dem will man durch das Angebot von Wortgottesdiensten und ökumenischen Familienwortgottesdiensten abhelfen.

Man erkennt hier schon ganz klar, dass für die Gemeindevertretung als Nachfolgegremium des jetzigen Pfarrgemeinderates sehr viel zu tun bzw. zu organisieren ist.

Nach der wohlverdienten Kaffeepause mit leckeren selbstgebackenen Kuchen und Torten ging es in harmonischer Atmosphäre mit einem weiteren „heißen“ Thema weiter:

der jetzige Pfarrgemeinderat wird durch eine Gemeindevertretung abgelöst – wie erhält ein solches Gremium vor Ort die Legitimation? Wie werden die Mitglieder in dieses Gremium gewählt? Wie wird der Vertreter der Gemeinde Ockstadt für den Pfarrei Rat bestimmt? Sind es für Ockstadt ein oder zwei Vertreter? Man will hier gezielt nachfragen bzw. eventuell ein Brief an die Zuständigen schreiben. Eines steht heute schon fest, dass die Gemeindevertretung eigentlich dieselben Aufgaben bewerkstelligen muss, wie der heutige Pfarrgemeinderat!

Zu guter Letzt unterhielt man sich noch über das Pfarrfest im nächsten Jahr, das endlich wieder einmal – so wie früher – an drei Tagen gefeiert werden soll. In der Sitzung der ARGE Anfang November soll den Vereinsvertretern ein Vorschlag vor-gelegt werden und noch in diesem Jahr soll es mit der Planung losgehen.

Man sieht bzw. liest – es war ein straffes Tagesordnungspunkteprogramm aber es gelang trotzdem alle Punkte an diesem Tag abzuarbeiten.

Am Ende des Tages stellten die PGR Mitglieder zufrieden fest, dass man über vieles gesprochen hat und auch einiges demnächst umsetzen wird – wobei ein aktives Gemeindeleben auch ab dem 01.01.2027 weiterhin im Vordergrund stehen soll.

Mit dem gemeinsamen Besuch der Abendmesse um 18.00 Uhr endete ein konstruktiver Einkehrtag.

Für den Pfarrgemeinderat Uli Henritzi

Eltern-Aktionstag in der Katholischen Kita St. Jakobus Ockstadt

Eltern-Aktionstag in der Katholischen Kita St. Jakobus Ockstadt. Die Projekte und Wünsche der anstehenden Arbeiten waren in diesem Jahr ehrgeizig gewählt und das Team der Kita bat wie in jedem Herbst um Unterstützung aus der Elternschaft.

Und so kamen am Samstag, dem 13.09.2025, viele Familien zu Hilfe und haben mit geballter Kraft angepackt. Nach einem kurzen Regenschauer hat das Wetter gut mitgespielt und wir konnten fast alle Arbeiten fertigstellen:

Die Sandlieferung wurde auf die Sandkästen und als Fallschutz unter Spielgeräte verteilt. Die morschen Balken im Sinnesgarten wurden ersetzt. Am U3-Sandkasten wurden Platten und Fallschutzmatten gesetzt. Im Innenbereich wurden fehlende Klemmschutze an den Türen anbracht. Die Spiel-Hunde und Bälle wurden aufgepumpt. Unser Weitsprungfeld wurde gesäubert und mit Sand aufgefüllt. Im Sinnesgarten wurden alte Mauern entfernt und dafür Sitzbänke gebaut.

Hierbei hat sich gleich das nächste Projekt aufgetan, denn die alten Steine können ja zu einer neuen Mauer verarbeitet werden! So soll es bald eine neue Matschcke im Sinnesgarten geben.

Ganz herzlichen Dank an alle Väter, Mütter und Kinder, die uns so tatkräftig unterstützt haben!!!



Kartoffeln ernten wie früher

Am Donnerstag, den 09.10.2025, hat uns Lisa Mörler zum Kartoffeln ernten auf den Acker eingeladen.

Sie hat uns die Geschichte vom alten Fritz erzählt, der die Kartoffel in Deutschland erst populär gemacht hat. Außerdem hat sie uns die Pflanze mit ihren grünen, nicht essbaren Beeren gezeigt.

Einige Kinder hatten im Frühjahr schon geholfen, die Kartoffeln zu setzen.

Mit ihrem alten Traktor und der Kartoffelschleuder hat sie eine Reihe ausgeschleudert und die Kinder durften Kartoffeln sammeln. Nicht nur diese haben wir auf der Erde gefunden, auch etliche Regenwürmer waren darin zu finden.

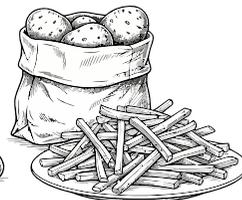
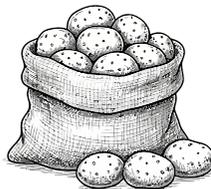
Ein paar Kartoffeln haben wir in den Kindergarten mitgenommen und machen daraus bald etwas Leckeres.



©Scitlana, AdobeStock



©Mehmed, AdobeStock



Ein neuer Farbanstrich für unsere Hollar- Kapelle

Die Hollar Kapelle, eine kleine Feldkapelle im Ockstädter Kirschenberg ist für Spaziergänger und Wanderer immer ein besonderer Anziehungspunkt. Nach der Umgestaltung des Außengeländes durch den örtlichen Hollar-Kapellen-Kulturverein hat das Kirchlein noch mehr an Zulauf gewonnen. Die halbrunden Sitzreihen laden zum Genießen einer mitgebrachten Brotzeit ein. Der weite Blick über die Wetterau bis hin zum Vogelsberg lädt zum Verweilen ein. Rund um das Jahr finden hier auch zahlreiche Veranstaltungen, wie Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen, Kulturveranstaltungen und Gemeindefeste statt.

Der letzte Farbanstrich der Kapelle liegt über fünfzig Jahre zurück. Bedingt durch Moose und Flechten ist der Putz statt weiß jetzt, grau geworden. Seit September steht hier jetzt ein Gerüst. Dieses wurde vom Ockstädter Stuckateurmeisterbetrieb Stephan Ewald und seinen Mitarbeitern errichtet. Als ausgewiesener Fachmann wird er in den nächsten Wochen sowohl den Putz reinigen als auch defekte Stellen am Putz fachgerecht sanieren und den neuen Farbanstrich durchführen. Zudem werden auch noch Arbeiten am Gesims und an den Sandsteineinfassungen der Fenster sowie der Eingangstür durchgeführt.

Dabei hat Stephan Ewald den Hollar-Kapellen-Kulturverein und uns als Eigentümer der Kapelle mit der Aussage überrascht, dass er die anfallenden Kosten für dieses Projekt selbst übernehmen wird. Für diese überaus großzügige Zusage danken wir ihm sehr herzlich. Er zeigt damit seine große Verbundenheit mit Ockstadt, dem Förderverein und der Pfarrgemeinde.

Wir vom Verwaltungsrat der Sankt Jakobusgemeinde sagen an dieser Stelle ein herzliches Vergelt` s Gott an Stephan Ewald und seine Mitarbeiter.



... und die Musik im Gottesdienst – Agnus Dei

In jeder Messe hat das „Agnus Dei“ zwischen „Vater Unser“ und der Kommunionausteilung als Gesang seinen festen Platz.

Lateinische Fassung:

„Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.“

Deutsche Fassung:

„Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Gib uns deinen Frieden.“



Das „Agnus Dei“ („Lamm Gottes“) geht auf das Johannesevangelium zurück. Er berichtet von Johannes dem Täufer: "Am Tag darauf sah er (Johannes der Täufer) Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. "

Fenster im Heiligen-Geist-Hospital
(Lübeck)

https://de.wikipedia.org/wiki/Agnus_Dei#/media/Datei:Germany_Luebeck_Heiligen-Geist-Hospital_interior_4.jpg

Schon die Urgemeinde hat mit „Agnus Dei“ Christus selbst bezeichnet und mit dem Lamm in Jes 53,7 identifiziert. Im

Blick

auf die Zukunft verwendet auch das letzte Buch der Bibel das Bild vom Lamm „All diese gottfeindlichen Gestalten und Mächte tun sich zusammen, um das Lamm zu vernichten. „Die werden gegen das Lamm kämpfen, aber das Lamm wird sie überwinden, denn es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige.“ (Offb 17,14).

Hier wird verdeutlicht: „Die entscheidende Aussage ist: Das Lamm wird diesen apokalyptischen Endzeitkampf gegen alle gottfeindlichen Mächte gewinnen.“ (vgl:https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel4-19/4-19_Huelsmann)

Lange wurde in der Messe ein gregorianisches Agnus Dei in Latein gesungen. Es gab viele Varianten.

Die Diözesangesangbücher nach dem Zweiten Weltkrieg enthielten schon häufig die im 20. Jahrhundert von der Liturgischen Bewegung vereinzelt gemeindetaugliche Vertonungen des liturgischen Textes.

Im jetzigen Gotteslob (2013) gibt es im Stammteil zehn deutschsprachige Agnus-Dei-Vertonungen - sieben Stücke aus der alten Ausgabe, zwei neue Kompositionen und ein Taize-Gesang. Der Dözesanteil des Bustums Mainz enthält sechs weitere Agnus Dei Gesänge.

Natürlich ist das „Agnus Dei“ fester Bestandteil der großen Messkompositionen, z.B. von Bach, Mozart ,F. Schubert, L. v. Beethoven oder Anton Bruckner



Hörbeispiel
Mozart, Krönungsmesse - Agnus Dei -

<https://www.youtube.com/watch?v=3kjAYS5fhc>

Martin Geisz, Rosbach



Erntedank in St. Michael

Rosbach (sky) 13.10.2025 Zum Erntedankgottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen hatte die Katholische Pfarrgemeinde St. Michael Rosbach kürzlich eingeladen. Im herbstlich geschmückten Gotteshaus begrüßte Pfarrer Rudolf Göttle zahlreiche Gläubige und sprach zu ihnen über Formen des Dankes, die teils weit über einen Erntedank hinausgehen. Nicht nur die Früchte der Felder sind es wert, mit Dank bedacht zu werden, sondern auch alles, was uns Menschen gelingt und wiederfährt. Der Gottesdienst wurde mitgestaltet vom Solistenchor der Pfarrgemeinde.

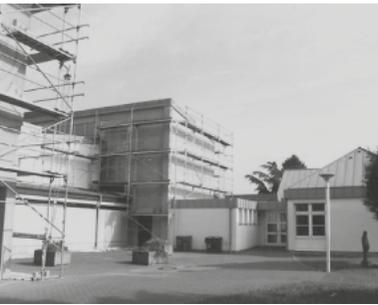
Im Gemeindezentrum hatte ein Team von Gemeindemitgliedern alles für ein schmackhaftes Essen vorbereitet. Ein Auswahl an leckeren Suppen, dazu ein knackiger Salat, Nachtisch und Kaffee und Kuchen lockten zum Verzehr, und der Erlös kam dem Förderverein der Kirche zugute.

Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Rupert Merckle wagte einen Ausblick in die Zukunft der Gemeinde, die Anfang 2027 in neue Strukturen übergehen wird. Dann werden alle elf Gemeinden des Pastoralraums Wetterau Mitte ortsübergreifende Gremien erhalten und die Amtszeit des bisherigen Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrats beendet sein.

Vor diesem Hintergrund warb Lothar Halaczinsky, Vorsitzender des Fördervereins St. Michael Rosbach um Spenden zugunsten der Gemeinde, um Kirche und Pfarrzentrum auch auf lange Sicht in einem zukunftsfähigen Zustand erhalten zu können. Mit der bevorstehenden Neugliederung sei nämlich auch mit einer Herabstufung der Gemeinde zu rechnen, was wohl mit einer Streichung von Geldern einherginge.

Ausdrücklich warb er um Mitarbeit und Mitgliedschaft im Förderverein, der am **4. November um 19.30 Uhr** seine Vorstands-Neuwahlen durchführen wird. Fünf Vorstandsmitglieder sind in der Satzung vorgesehen, doch vom bisherigen Führungsteam werden sich nicht alle wieder zur Wahl stellen. Alter und berufliche Gründe sind die Ursachen. „Wir stehen natürlich alle in der Verantwortung, den Förderverein St. Michael weiterzuführen und mit den uns anvertrauten Spenden zum Wohle der Gemeinde St. Michael zu wirken“, sagte Halaczinsky.





Beitrittserklärung

hiermit trete ich dem Förderverein
St. Michael Rosbach e.V. als förderndes Mitglied bei:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Die Mitgliedschaft beginnt mit dem ersten Tag des Monats, in dem die Beitrittserklärung abgegeben wird. Ein Austritt kann schriftlich mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen zum Monatsende erfolgen.

Datenspeicherung: Das Mitglied und der Zahlungspflichtige sind damit einverstanden, dass seine Daten ausschließlich für Vereinszwecke per EDV gespeichert werden. Der Verein wird die Daten ausschließlich für die Vereinsverwaltung verwenden und nicht an Dritte weitergeben.

Ich möchte den Verein mit folgendem Betrag unterstützen:

- jährlich
 einmalig

Betrag in Euro frei wählbar

Den Vereinbeitrag bitte ich per Lastschrift von meinem Konto gemäß untenstehender Einzugsermächtigung einzuziehen. Der Einzug erfolgt jährlich am 15.02.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Förderverein St. Michael Rosbach e.V. bis auf Widerruf, den oben genannten Betrag zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

Bank

IBAN

Kontoinhaber

Für den Förderverein St. Michael Rosbach e.V.
Volksbank Mittelhessen, IBAN DE39 5139 0000 0047 7772 08

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte die vollständig ausgefüllte Beitrittserklärung senden an:

**Förderverein St. Michael Rosbach e.V.,
Konrad-Adenauer-Str. 22a, 61191 Rosbach**





Pfarrgemeinderat St. Michael – Was uns bewegt



Der Pastorale Weg ist nicht nur ein schöner Höhenweg, er führt auch durch Täler und unsicheres Gelände – wer wird auf der Strecke bleiben?

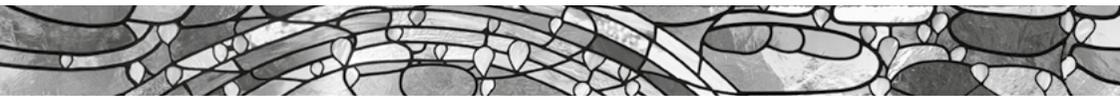
Als Hintergrund sei nochmal erwähnt, dass die Gelder des Bistums für die einzelnen Pfarreien und Gemeinden aufgrund sinkender Einnahmen durch die Kirchensteuer zurückgehen. Daher muss das Bistum Ausgaben senken. Das hat zur Folge, dass zum Beispiel in der Bezuschussung von Reparatur- und Erhaltungsmaßnahmen der einzelnen Gebäude im Pastoralraum Abstriche gemacht werden müssen, die soweit gehen, dass Gebäude abgestoßen werden müssen.

Prinzipiell werden 50% Zuschuss gewährt, aber eben nicht mehr für alle Maßnahmen. Hier gibt es Abstufungen je nachdem zu welcher Kategorie ein Kirchort (Kirche, Gemeindezentrum, Pfarrhaus, Kindergarten, Kapelle usw.) gehört. Die vier Abstufungen reichen von einer Bezuschussung aller Renovierungsmaßnahmen (Kat. 1) bis zu nur noch notwendige Reparaturen, damit das Gebäude nicht weiter Schaden nimmt (Kat. 3). Die letzte Kategorie 4 beinhaltet Gebäude, die abgestoßen werden.

Ziel ist, unter einen bestimmten Gesamtwert zu gelangen, um den Unterhalt der verbleibenden Gebäude für die nächsten Jahre zu gewährleisten. Als Bewertungsfaktoren werden u.a. Brandversicherungswerte, Quadratmeterzahlen, Gebäudezustand, auch die Anzahl der Gottesdienstbesucher und die weitere pastorale Verwendung innerhalb der Gemeinde hinzugezogen. Am Ende des Tages bedeutet das, dass bestimmte Gemeinden auf ihre Kirche oder ihr Gemeindezentrum oder beides verzichten werden müssen.

Beim vorgegeben Zielwert von 66% über alle Kirchorte hinweg wird klar, dass es nicht nur die Gebäude betrifft, die sowieso schon die ganze Zeit dringend reparatur- oder gar sanierungsbedürftig waren. Nein, es trifft auch Kirchorte, die über eine lebendige Gemeinde verfügen und deren Gebäude in einem verhältnismäßig guten Zustand sind – alleine aus der Angst vor zukünftigen Reparaturen und Sanierungsmaßnahmen heraus, die dann durch die neue große Pfarrei nicht mehr finanziert werden können.

Zumindest für ehrenamtlich engagierte Gemeindemitglieder dürfte das ein Schlag ins Gesicht sein, ganz zu schweigen von den Folgen für die Gemeinde selbst, die auf einmal ohne ihre Kirche da steht. Stellen Sie sich das nur Mal für unsere Kirche St. Michael vor!



Über die Einteilung der Gebäude in die unterschiedlichen Kategorien befindet die "Projektgruppe Gebäude" in der sich Mitglieder vieler Gemeinden aus der künftigen Pfarrei befinden. Die hier erarbeiteten Modelle, also Einteilung der Gebäude in die unterschiedlichsten Kategorien werden der Pastoralraumkonferenz vorgelegt. Dort wird über ein Modell abgestimmt, das dem Bistum dann Ende 2025 vorgelegt wird. Das Bistum hat die abschließende Entscheidungsgewalt.

Wir sind von St. Michael sowohl in der Projektgruppe Gebäude als auch in der Pastoralraumkonferenz vertreten und Sie dürfen sicher sein, dass es kein leichter Prozess ist, wir aber für die Interessen von St. Michael auf verschiedenen Ebenen eintreten. Da aber sowohl in der Gebäudegruppe als auch in der Pastoralraumkonferenz die Mehrheit entscheidet, haben wir nur begrenzten Einfluss auf Entscheidungen.

Aktuell wird über verschiedene mögliche Modelle gesprochen. Wahrscheinlich wird auch St. Michael davon betroffen sein. Noch ist keine Entscheidung gefallen, aber die Zeiten der Sicherheit sind vorbei.

Um so wichtiger ist, dass wir alle, also auch Sie liebe Leserin und lieber Leser "Flagge für St. Michael" zeigen. Egal, wie die Entscheidung der Pastoralraumkonferenz ausfällt, haben wir als Gemeinde die Möglichkeit, nicht nur unsere Meinung zu sagen, sondern auch Aspekte zu nennen, die beim gesamten Prozess womöglich noch nicht berücksichtigt wurden.

Wir im PGR und PVR werden jedenfalls alles dafür tun, dass unsere Kirche und unser Gemeindezentrum erhalten bleiben. Erst Recht im Hinblick auf die kommenden Erstkommunikanten und Firmlinge.

Was sie jetzt tun können ist, unseren Förderverein zu unterstützen indem Sie Mitglied werden. Sie finden ein Beitrittsformular auf Seite 23. Zeigen Sie Präsenz sonntags in der Kirche, unterstützen Sie unsere Ehrenamtlichen bei den verschiedensten Aktionen und Projekten. Senden Sie uns Ihre Ideen, Meinungen und Vorschläge an pgr@stmichael-rosbach.de.



Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Was Sie noch tun können: Um das Wirken des Heiligen Geistes bei allen Beteiligten in diesem Prozess zu beten, ist mehr als nur angebracht.

Kirche mal anders – eben kunterbunt

Ein Sonntagsgottesdienst der besonderen Art hat in der Katholischen Kirche St. Michael in Rosbach stattgefunden: Das Event „Kirche Kunterbunt“ bot ein Programm für die ganze Familie, das **Aktiv- und Feierzeit** sowie **Essenszeit** miteinander verband. Ziel war es, junge Familien erneut mit der Kirche in Kontakt zu bringen und Kirche einmal ganz anders zu erleben – ökumenisch bewegt und nahbar.

Organisiert wurde der Tag vom Team um **Jenny Mex**, Ev. Stadtkirchengemeinde und **Annika Lehr**, Ev. Burgkirchengemeinde. Musikalisch begleiteten **Nilani Stegen (Klavier)**, **Sabine Angermann (Querflöte)**, **Lothar Halaczinsky (Gitarre)**, **Judith Janzon (Gesang)** und **Sandra Glos (Gesang)** den Tag.

Großes Thema war ST. MARTIN: **Wilma Schwab** erzählte mit ihren Kindern **Lina** und **Nick** eine Mitmachgeschichte, in der Martin lebendig wurde.

In der Aktivzeit konnten Besucherinnen und Besucher an verschiedenen Stationen das Miteinander erleben: Windlichter wurden gebastelt mit **Melanie Höhler**, **Susanne Morgen** und **Wilma Schwab**. In Wimmelbildern suchten die Teilnehmenden Menschen, die Hilfe brauchen mit **Franzi Fischer** und **Annika Lehr**. Karten wurden gestaltet mit **Birgit Lenhardt** und **Silvia Wien**. Ein Herz-Domino wurde aufgebaut mit **Agnes Scholz** und **Sabine Angermann**. In Eiswürfeln verborgene Schätze konnten mit **Jessica Silber** und **Sabine Geppert** entdeckt oder bei **Sandra Glos** und **Judith Janzon** Memory gespielt werden.

In der Feierzeit regte **Rupert Merckle** mit den Kindern zum Nachdenken über das Teilen an. Den Höhepunkt bildete ein Piñata-Herz, das mit einem Holzschwert zerteilt wurde. Darin versteckten sich Brausetütchen, die zum „Brause-Segen“ von **Birgit Lenhardt** genutzt wurden: Der neue Segen schmeckt zunächst sauer, doch er soll vor Freude übersprudeln – ein Sinnbild für das Teilen und die Gemeinschaft.

In der Küche sorgten **Gisela Zöller**, **Susanne Morgen**, **Romina Schäfer** und **Silvia Wien** gemeinsam mit den Konfirmanden **Julia**, **Theo**, **Raphael** und **Felix** für das leibliche Wohl der Gäste in der Essenszeit. Selbstgemachte Suppen mit Brot und Würstchen passten hervorragend in die herbstliche Stimmung.

Zudem zeigte sich das Projekt als ökumenischer Dialogort: Zwei Konfessionen von verschiedenen Kirchorten kamen zusammen, um gemeinsam Kultur, Spiel und Spiritualität zu erleben. Das Event richtete sich ausdrücklich an Familien, die Kirche neu erfahren wollen – spielerisch, verbindend und sinnstiftend.

Die „Kirche Kunterbunt“ findet wieder am **7. Dezember in der Stadtkirche** statt. Wer also neugierig geworden ist, hat hier die Gelegenheit, Gemeinschaft und Glaube auf unkonventionelle Weise neu kennen zu lernen.



frisch und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

Kirche Kunterbunt in St. Michael
zusammen mit den evangelischen
Kirchengemeinden der Stadtkirche,
Burgkirche in Rosbach und Rodheim.
Siehe nebenstehenden Beitrag S. 26



Erntedankgottesdienst 2025 in St. Michael mit dem Solistenchor und anschließendem Gemeindeessen
zugunsten des Fördervereins, siehe Beitrag S. 22

Ansprechpartner Ockstadt und Rosbach v. d. H.

Leitung:

Pfarrer Kai Hüsemann

Tel.: 0 60 31-6 75 47 15

kai.huesemann@kath-friedberg.de

Hauskommunion bitte zu den Bürozeiten im Pfarrbüro anmelden.

Büro:

Gertraud Margraf

Tel.: 0 60 31-57 54

Pfarrei.Ockstadt@bistum-mainz.de • Pfarrei.Rosbach@bistum-mainz.de

Pfarrgasse 25, 61169 Ockstadt

**NEUE E-MAIL
ADRESSEN!**

Bürozeiten:

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr.

www.stmichael-rosbach.de | www.stjakobus-ockstadt.de

www.katholisch-wetterau-mitte.de

OCKSTADT

Kath. Kindertagesstätte

Erika Druschba (Leitung)

Tel.: 0 60 31-1 51 83 • Fax.: 0 60 31-67 17 73

kita.jakobus-ockstadt@arcor.de

Pfarrgemeinderat

Uli Henritzi, Raymund Hofmann, Sabine Meuser
und Katharina von Franckenstein

Jugendheim

Fam. Ratz, Tel. 01 51 65 73 59 37, Mo.-Fr. 18.00-20.00 Uhr

jugendheim.ockstadt@gmx.de

Schola

Rainer Bingel (Proben i.d.R. sonntags 19.00 Uhr)

Hollarkapelle

Spendenkonto des Fördervereins Hollar-Kapellen-Kultur

IBAN: DE70 5185 0079 0027 1634 67 BIC: HELADEF1FRI

ROSBACH V.D.H.

Pfarrgemeinderat

Rupert Merckle (Vors.) • Anna Lorr (stellvertr. Vors.)

pgr@stmichael-rosbach.de

Förderverein

Spendenkonto des Fördervereins St. Michael Rosbach e.V.

IBAN: DE39 5139 0000 0047 7772 08 BIC: VBMHDE5F

Gemeindezentrum

Lothar Halaczinsky, Tel. 0 60 03-17 09

gemeindezentrum@stmichael-rosbach.de

DPSG-Rosbach

Sebastian Rausch (1. Vors.) • Justus Haase (2. Vors.)

info@dpsg-rosbach.de | www.dpsg-rosbach.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Dezember, Januar) ist der 06. Nov. 2025

SPENDEN-KONTEN

für Baumaßnahmen
von St. Michael, Rosbach
Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE78 5139 0000 0084 9524 35
BIC: VBMHDE5F

für zukünftige kirchliche
Sanierungsarbeiten in Ockstadt
Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE95 5185 0079 0062 0000 82
BIC: HELADEF1FRI

IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Kirche
Gemeinden Rosbach und Ockstadt
Redaktion: Pfr. Kai Hüsemann,
Jürgen Klein, Rupert Merckle
E-Mail:
Pfarrei.Ockstadt@bistum-mainz.de
Druck: Wetterauer Druckerei